

07. August 2010 | Von Hans-Peter Seubert

Drei „Sterne des Sports“

Vereinswettbewerb: Volksbank kürt TuS Griesheim, HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden und SG Weiterstadt

Im Vereinswettbewerb der Volks- und Raiffeisenbanken um die „Sterne des Sports“ hat die Vereinigte Volksbank Griesheim-Weiterstadt 2010 den Staffelstab von der Volksbank Darmstadt übernommen. Die Jury, mit dem Vorstandsvorsitzenden Dietmar Petermann und Vertriebsleiter Stephan Janusch, kürte drei der fünf Bewerber mit dem mit 3000 Euro dotierten Preis.

TuS Griesheim (1500 Euro) erhielt Platz eins für das Nachwuchskonzept „Bewegt und kunterbunt“, das dem Club von 2003 bis 2009 etwa 1000 junge Mitglieder bescherte. **Die HSG Weiterstadt/Braunshardt/Worfelden belegte Rang zwei mit dem zielführenden Jugendförderkonzept 2012 im Handball.** Die SG Weiterstadt landete auf Rang drei (500 Euro) mit neuen Kindersport-Offerten unter anderem im Sportkindergarten). Trostpreise bleiben für TSV Braunshardt und TTV Gräfenhausen/Schneppenhausen.

Angesichts der begrenzten Reichweite und der ersten Ausschreibung war Vorstandsvorsitzender Petermann mit der Resonanz im Premierenjahr zufrieden: „Wir werden den Preis im nächsten Jahr auf jeden Fall noch einmal ausschreiben.“

Zunächst werden die drei Sieger der ersten Runde am 9. September um 19 Uhr in der Zentrale der Vereinigten Volksbank Griesheim-Weiterstadt ausgezeichnet.

Petermann hatte sich in diesem Jahr bemüht, alle acht Partner der Kreiswerbegemeinschaft der Volks- und Raiffeisenbanken in der Region für einen gemeinsamen Wettbewerb zu gewinnen der die Kreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße Odenwald mit einbezieht - „mit entsprechender Dotierung“. Das gelang nicht. Auch im nächsten Jahr möchte er wieder um dieses Projekt werben.

Bundesweit ist das Interesse seitens der Geldinstitute eher mäßig: Von 1100 Volks- und Raiffeisenbanken stellten sich 227 dem Wettbewerb. Petermann: „Das müsste deutlich besser sein.“ Die Volksbank Darmstadt (seit 2009 Volksbank Darmstadt-Kreis Bergstraße) hatte von 2007 bis 2009 drei Mal den Vereinswettbewerb „Sterne des Sports“ für Vereine in ihrem Geschäftsgebiet ausgeschrieben. In den letzten zwei Runden verdoppelte sie obendrein das Preisgeld von 3000 auf 6000 Euro. Dennoch wurde das Echo auf die Offerte von Jahr zu Jahr schwächer (zuletzt sieben). Daraufhin verzichtete die Bank heuer auf die Ausschreibung. Etwa 3000 Clubs reichten im Jahr 2010 Bewerbungen bei den Volks- und Raiffeisenbanken ein. Zehn Kategorien, von Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzprojekten über Sportangebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bis hin zur Förderung der Leistungsmotivation oder des Ehrenamtes bilden die Kriterien. Nach einem Punkte-Schlüssel wird die Qualität bewertet. Petermann: „Es geht um Projekte mit Vorbildcharakter und Innovation.“

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volks- und Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ seit 2004 aus. Bisher flossen eine gute Million Euro Prämien. Auf der Grundstufe winkt zunächst der „Große Stern des Sports“ in Bronze. Der Gewinner bewirbt sich auf Landesebene um den Silbernen Stern. Alle Landessieger sind im Wettbewerb um den Goldenen Stern, der in Berlin verliehen wird. Dotierung für den Sieger: 10 000 Euro.